



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05608**
Datum: 04.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: DLZ Integration und
Demokratie

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	24.05.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Vorschlag zur Besetzung der Steuerungsgruppe des Präventionsrates

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat schlägt der Vollversammlung des Präventionsrates folgende Personen für die Besetzung der Steuerungsgruppe des Präventionsrates vor:

Funktion	Name	Institution
Polizei	N.N.	Polizeirevier Halle (Saale)
Freier Träger	Christof Starke	Friedenskreis Halle e. V.
Wissenschaft	Dr. Björn Milbradt	Deutsches Jugendinstitut

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Der Stadtratsbeschluss vom 26.02.2020 sieht vor, dass die Steuerungsgruppe des Präventionsrates mit einer Vertretung des Polizeireviers Halle (Saale), einer Vertretung eines im Präventionsbereich tätigen freien Trägers und einer Vertretung einer wissenschaftlichen Einrichtung besetzt ist. Die Berufung erfolgt für zwei Jahre durch die Vollversammlung auf Vorschlag der Stadtverwaltung und durch Beschluss dieses Vorschlags durch den Stadtrat.

Die Polizeiinspektion Halle (Saale) befindet sich momentan im Abstimmungsprozess mit dem Polizeirevier Halle (Saale), um eine Vertreterin oder einen Vertreter des Polizeireviers zu benennen. Das Polizeirevier Halle (Saale) ist die zuständige Dienststelle für das Stadtgebiet von Halle (Saale) und die Kriminalprävention ist Teil ihrer täglichen Aufgaben. Die Nähe zum Kriminalitätsgeschehen innerhalb der Stadt befähigt sie in besonderem Maße, ihr aktuelles Wissen um Kriminalitätsentwicklungen und -phänomene in den Präventionsrat einfließen zu lassen. Die Benennung der Vertretung der Polizei im Präventionsrat erfolgt bis zum 15.05.2023 und wird dann kurzfristig in der Vorlage ergänzt.

Christof Starke ist Teil des Geschäftsführungs-Teams des Friedenskreis Halle e.V. Der 1991 gegründete Verein ist mit einer Vielzahl an gewaltpräventiven Projekten in der Jugendarbeit und Jugendhilfe tätig. Zudem arbeitet der Friedenskreis Halle im Themenfeld des kommunalen Konfliktmanagements, das die rechtzeitige Erkennung von Eskalationspotenzialen in der Stadtgesellschaft von Halle (Saale), deren Prävention durch geeignete Maßnahmen oder die frühzeitige gemeinsame Bearbeitung anstrebt. Sowohl die Gewaltprävention als auch die Konfliktbearbeitung stellen wesentliche Themenbereiche für den Präventionsrat dar. Herr Starke verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Geschäftsführer des Vereins über umfangreichen Sachverstand in den oben genannten Bereichen. Als ehemaliges Mitglied im aufgelösten Präventionsrat gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität – für Toleranz und Integration ermöglicht er den Wissenstransfer aus der vorangegangenen kommunalen kriminalpräventiven Arbeit in die neue Arbeitsstruktur. Darüber hinaus ist Herr Starke durch seinen hohen Vernetzungsgrad innerhalb der Zivilgesellschaft von Halle (Saale) in der Lage, als Vertretung der freien Träger in der Steuerungsgruppe zu agieren.

Dr. Björn Milbradt ist Soziologe und leitet seit 2016 am Deutschen Jugendinstitut in Halle (Saale) die Fachgruppe „Politische Sozialisation und Demokratieförderung“. Kennzeichnend für die Arbeit der Fachgruppe ist eine empirische Perspektive auf jugendliche Lebenslagen und Lebenswelten, auf die darauf gerichtete (sozial-) pädagogische Praxis sowie auf die Umsetzung der erlangten Befunde in Empfehlungen für Administration, Behörden, Pädagogik und Politik. Von 2011 bis 2016 arbeitete Herr Milbradt am Fachgebiet Soziale Arbeit und außerschulische Bildung der Universität Kassel in Forschungsprojekten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere in frühpädagogischen Settings. Seine Arbeit ist gekennzeichnet durch die grundlegende Auseinandersetzung mit Fragen von Prävention, Intervention und Bildung, der Professionalisierung und Kooperation in pädagogischen Feldern und der wissenschaftlichen Begleitung pädagogischer Programme und Projekte. Aufgrund der aktuellen bundesweit spürbaren Herausforderung, die zuletzt angestiegene Jugendkriminalität nachhaltig einzudämmen, sind Milbradts Forschungsschwerpunkte für den Präventionsrat äußerst relevant. Neben der wissenschaftlichen Perspektive auf mögliche Entstehungsursachen des Phänomens

ermöglicht das Mitwirken Milbradts kurze Kommunikationswege zur Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, die ebenfalls im Deutschen Jugendinstitut in München angesiedelt ist.

Die Stadtverwaltung wird nach dem Stadtratsbeschluss zur Besetzung der Steuerungsgruppe umfassend Akteure aus der Stadt zur Vollversammlung einladen und diese gemeinsam mit der Steuerungsgruppe vorbereiten. Insbesondere wird der Vorschlag zur Formierung der Arbeitsgruppen mit der Steuerungsgruppe abgestimmt. Diese Vollversammlung ist die konstituierende Sitzung des Präventionsrates, in der die Steuerungsgruppe besetzt sowie der zweite Vorsitz der Steuerungsgruppe gewählt und die Arbeitsgruppen gegründet werden.

Die Arbeitsgruppen sollen im zweiten Halbjahr ihre Arbeit aufgenommen haben.